



Carolin Wiethoff
Arbeit vor Rente
Soziale Sicherung bei Invalidität und berufliche Rehabilitation in der DDR

Diktatur und Demokratie im 20. Jahrhundert, Bd. 5

336 Seiten, Pb.
32,- € [D]
ISBN 978-3-95410-081-1

Die DDR war eine erklärte und ausgeprägte Arbeitsgesellschaft. Folglich organisierte sich auch die Sozialpolitik an der erwerbstätigen Bevölkerung. Do wie sah diese für Menschen aus, die nicht mehr oder nur noch eingeschränkt arbeiten konnten?

Die Studie untersucht über einen Zeitraum von 40 Jahren die soziale Sicherung bei Invalidität und sozialpolitische Initiativen zur beruflichen Rehabilitation. Die beiden Bereiche waren eng miteinander verbunden, denn die politisch Verantwortlichen strebten eine Integration möglichst vieler Bürger in den Arbeitsprozess an. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht neben dem stellenweise konfliktreichen Zusammenspiel der einzelnen Akteure im Partei- und Staatsapparat die betriebliche Praxis am Beispiel des Eisenhüttenkombinats Ost.

***Carolin Wiethoff**, Dr. phil., geboren 1983 in Warstein. Magisterstudium der Neueren und Neuesten Geschichte, Osteuropäischen Geschichte und Volkskunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Promotion an der Universität Potsdam 2015. Die Dissertation wurde 2015 mit dem Forschungspreis des Forschungsnetzwerkes Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung ausgezeichnet. Seit 2016 ist die Autorin wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm.*

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse
be.bra wissenschaft verlag
Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19
presse@bebraverlag.de